Außerordentlich gehemmt wird der Sammlungs- und Klärungsprozeß auf der Linken durch die Führer der sozialdemokratischen Partei, durch ihren Einfluß auf die Gewerkschaften. Immer aufs Neue verbreiten sie Illusionen über den Charakter des westdeutschen imperialistischen Staates, heizen sie antikommunistische Vorurteile an und tun alles, um

Raschere Formierung auf der Rechten

Trotz des Anwachsens der antiimperialistischen Bewegung in der Bundesrepublik muß man deshalb mit voller Klarheit sehen, daß sich die Kräfte des staatsmonopolistischen Kapitalismus gegenwärtig erheblich schneller formieren.

Der CDU/CSU ist es im Komplott mit der SP-Führung schließlich gelungen, die Notstandsgesetze durchzusetzen, die fast zehn Jahre hindurch verhindert worden waren. Der Kampf um ihre Aufhebung, um Demokratie und Mitbestimmung geht verstärkt weiter. Aber es sind neue Voraussetzungen für die „legale“ Errichtung einer Militärdiktatur und für alle Arten von Provokationen und Bürgerkriegsmanövern geschaffen worden.

Oder ein anderes Beispiel: In keinem Landtag sind bis jetzt die Linkskräfte vertreten. Auch die Demokratische Linke in Baden-Württemberg, die in einigen Arbeiterzentren beachtliche Erfolge hatte, konnte insgesamt nicht die 5-Prozent-Klausel überwinden. Die neonazistische NP aber hat bereits in 7 von 10 westdeutschen Landtagen 61 Abgeordnete! Sie hat in diesen Ländern etwa soviel Stimmen bekommen, wie Hitler drei Jahre vor seiner Machtergreifung im ganzen damaligen Deutschen Reich! 1969 will sie in den Bundestag einziehen.

die oppositionellen Kräfte an einer richtigen Einstellung zur sozialistischen DDR, ihrem Hauptverbündeten, zu hindern. Die ganze Schärfe ihres Kampfes richten die sozialdemokratischen Minister gegen links, gegen die außerparlamentarische Opposition, der sie den Weg ins Parlament verlegen wollen.

So positiv also auch immer die Herausbildung einer demokratischen außerparlamentarischen Opposition in Westdeutschland zu bewerten ist, so sehr sie an

Unsere Hilfe: Stärkung der DDR

Wie können wir angesichts dieser Situation die Demokraten und Antifaschisten, die alten und die jungen Sozialisten in Westdeutschland am besten unterstützen?

Die Kernfrage ist und bleibt die allseitige Stärkung unserer sozialistischen DDR. Dadurch schieben wir den Plänen der aggressiven Kräfte sichtbar den Riegel vor. Dadurch helfen wir den demokratischen Kräften, die Alternative besser zu erkennen. Unsere Festigkeit und unser Beispiel ist es, was die westdeutsche Großbourgeoisie eingeständenermaßen fürchtet. Die Ausstrahlungskraft unseres sozialistischen Beispiels, unserer sozialistischen Planwirtschaft, unserer sozialistischen Demokratie hat entscheidenden Einfluß auch auf den ideologischen Klärungsprozeß innerhalb der sich herausbildenden antiimperialistischen Front in Westdeutschland.

Von größter Bedeutung ist deshalb die Verbreitung der Wahrheit über die DDR. Darüber also, wie wir zuerst unter antifaschistisch - demokratischen und dann unter sozialistischen Bedingungen auf revolutionä-

Stärke zunimmt und sich mehr und mehr gegen das herrschende System richtet — so wenig darf man ihren gegenwärtigen Einfluß überschätzen. Trotz des aufopferungsvollen Kampfes der oppositionellen Kräfte betreibt die Regierung Kiesinger/Strauß/Wehner ihren Revanchismus unvermindert weiter, rüstet sie auf Hochtouren, lehnt sie jede vertragliche Normalisierung der Beziehungen zur DDR ab. Daran ändert auch der unverbindliche ostpolitische Seifenschaum nichts, den Brandt im Interesse der CDU/CSU Leichtgläubigen um die Backe schmiert.

rem Wege schöpferisch die Probleme gelöst haben und lösen. Das kann und wird eine ständig wachsende Hilfe für die demokratischen Kräfte in Westdeutschland sein, mit deren Kampf für den gesellschaftlichen Fortschritt wir uns solidarisch verbunden fühlen.

Die außerparlamentarische Opposition in Westdeutschland wächst, weil sich die Widersprüche des staatsmonopolistischen Systems verschärfen. Sie wird trotz aller Schwierigkeiten weiter an Kraft gewinnen, weil das System der Monopolkerrschaft nicht in der Lage ist, diese politischen und sozialen Widersprüche zu lösen. „Aus dem gemeinsamen Handeln der Arbeiterklasse, aus dem Bündnis der Linken und aller Demokraten wird“, wie es im Programm der KPD heißt, „die Kraft hervorgehen, die die reaktionäre und neonazistische Entwicklung aufhält, die auch in der Bundesrepublik dem Frieden, der Demokratie und dem gesellschaftlichen Fortschritt Bahn bricht.“

Arne Rehan